

Kurze Wege

Die Planung der Logistik für Kisten und Dielen bei der Bäckerei Büsch in Kamp-Lintfort übernahm die CIC GmbH für den ersten und zweiten Bauabschnitt.



Das lebensmittelgeeignete, nassfeste Einmalpapier wird mittels Saugheber in den Gärgutträger eingelegt.

An der Planung des neuen Backbetriebs der Bäckerei Büsch waren neben dem hauseigenen Planungsteam auch Architekten und verschiedene Fachplaner beteiligt. Für den Bereich Logistik, das heißt den gesamten Materialfluss von der Retourenannahme über die verschiedenen Produktions- und Lagerbereiche bis hin zur Kommissionierung und Versandbereitstellung, war die CIC GmbH aus Darmstadt verantwortlich – von den ersten Planungsüberlegungen über die Ausschreibung der technischen und organisatorischen Gewerke bis hin zur Inbetriebnahme und Abnahme der definierten Leistungen. Im Rahmen der ersten Planung ergab sich auch die Forderung, die zurückge-

lieferten Körbe und Dielen täglich zu waschen. Für die Brotkörbe ist das Standard, bei den Dielen war die Umsetzung nicht so einfach möglich, da diese in Leinentücher eingespannt waren. Die Dielen mit den Leinentüchern komplett zu waschen wäre grundsätzlich möglich gewesen, jedoch ist die Trocknung mit einem unverhältnismäßig hohem Energieaufwand verbunden.

Papiereinleger

Eine der Herausforderungen der Planung war es, das dargestellte Problem zu lösen unter der Vorgabe, auf dem Gebiet der Maschinen- und Fördertechnik kein Neuland zu betreten. Die Lösung brachte das Verfahren zum Beschicken eines

Gärgutträgers mit einer Einlage aus Einmalpapier, das erstmals bei der Bäckerei Büsch zum Einsatz kam und für die der CIC GmbH auch ein Patent erteilt wurde. Der Weg zum Ziel war von zahlreichen Tests geprägt, die sich vor allem mit dem Vereinzeln und Einlegen von unterschiedlichen Papiersorten beschäftigten. Das Ergebnis brachte einen automatisierten Prozess, in dem das lebensmittelgeeignete, nassfeste Einmalpapier mittels Saugheber in den Gärgutträger eingelegt wird. Die Anlagen im ersten Bauabschnitt laufen störungsfrei bei einer Leistung von zwei mal 600 Dielen mit den Maßen 600 mal 800 Millimeter und die im zweiten Bauabschnitt mit einer Leistung von 1.200 Gärgutträgern mit den Maßen 600 mal 400 Millimeter in der Stunde. Bei diesen Mengen müssen die Mitarbeiter an der Anlage das Papiermagazin im Übrigen nur einmal am Tag wechseln. Hinsichtlich der Kosten konnte laut Angaben der CIC GmbH nachgewiesen werden, dass durch den Einsatz des Einmalpapiers die laufenden Kosten gegenüber den Leinentüchern um circa 50 Prozent gesenkt werden konnten. Dies ist vor allem auf den enormen Handlings-Aufwand für die Demontage der Tücher, deren Reinigen und ihre anschließende Montage zurückzuführen. Zudem erleichtert die Verwendung des Einmalpapiers die Einhaltung der Hygiene in diesem Bereich deutlich. Während das Papier nach dem einmaligen Gebrauch entsorgt wird

steigt der Reinigungsaufwand mit der zunehmenden Verwendung der Leinentücher deutlich, um die hygienischen Richtlinien einhalten zu können.

Das Unternehmen

Die CIC GmbH operiert seit 1994 als unabhängiges Planungs- und Beratungsbüro für Fabrikplanung, Logistik und Unternehmensorganisation. Das Team bestehend aus Ingenieuren arbeitet branchenübergreifend und steht den Kunden von der Erarbeitung der ersten Konzeption, über die Layoutplanung, Ausschreibung und Vergabe, bis hin zur Realisierungsbetreuung und Inbetriebnahme zur Verfügung. Neben Neuplanungen hat sich das Planungsbüro auch einen Namen bei der Reorganisation oder der Verbesserung bestehender Systeme gemacht. Dabei besteht keine Bindung an Lieferanten, Lösungen oder Branchen. Die Unvoreingenommenheit bei der Bearbeitung von Aufgabenstellungen ist methodisch sichergestellt. Das Team nimmt dabei bewusst konkurrierende Sichtweisen auf die zu bearbeitenden Fragestellungen ein, um im konstruktiven Dialog die bestmögliche Lösung zu finden. Herausforderung

und Maßstab für eine erfolgreiche Projektarbeit ist, durch Anwendung eines systematischen Vorgehens und konsequentes Hinterfragen von Ergebnissen und Bearbeitungsschritten mit hoher Sicherheit individuelle, zielorientierte und wirtschaftliche Lösungen gemeinsam mit dem Kunden zu entwickeln, auszuwählen und umzusetzen. Die CIC GmbH stellt einerseits die notwendigen Kapazitäten und andererseits das fachspezifische Know-how zur Verfügung, um erfolgreich den Weg zum Ziel zu gehen. Die von den Kunden an die CIC herangetragenen Fragestellungen betreffen Systeme in der Logistik, wie Fertigungs-, Kommissionier-, Lager-, Intralogistik-, Produktions-, Materialfluss-Systeme. Bei der Bearbeitung dieser Fragestellungen werden neben der Planung von technischen und organisatorischen Teilsystemen auch die sich ergebenden Schnittstellen geklärt, so dass ganzheitliche intralogistische Systeme entstehen. Diese Systeme sind oftmals geprägt durch die Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Dabei rückt die CIC den Mensch in den Mittelpunkt. Daraus entstehen Maschinenstrategien oder Prozessketten beziehungsweise Prozessnetzwerke, die dem Menschen



dienen und ihn nicht zu einem Rädchen im Getriebe der Maschine degradiert. Mit diesem Blick für den Prozess werden Funktionen geplant und umgesetzt. Dabei wird die Philosophie vertreten, „so viel Technik wie nötig, nicht wie möglich“ einzusetzen. Prozesse müssen so viel Transparenz wie möglich bieten, es müssen einfache, logische, intuitive Abläufe entstehen. Gregor Vogelpohl

Nicht nur das Einlegen des Papiers in den Gärgutträger, sondern auch der gesamte Dielen-transport lag in der planerischen Verantwortung der CIC GmbH.

In Kürze

CIC GmbH
Zerninstraße 7-9
64297 Darmstadt
Deutschland



Tel.: +49 6151 50472 00
E-Mail: anfrage@cicnet.de
Internet: www.cicnet.de